

Kreative Senioren stellen ihre Arbeiten aus

19 Aussteller nahmen dieses Jahr an der Ausstellung des Kreissenorenrats in Salem teil.



Hans Wöhler feierte bei der Ausstellung „Senioren kreativ“ mit seinen Strukturbildern Premiere.
| Bild: Mardiros Tavit

VON MARDIROS TAVIT

Hans Wöhler war die große Entdeckung in der Ausstellung des Kreissenorenrats. Seine ungewöhnlichen Bilder weckten besondere Aufmerksamkeit bei den Besuchern. Immer wieder musste er seine Arbeitsweise erklären. Vor allem seine Arbeitsmaterialien für seine Strukturbilder brachten die Kunstinteressierten zum Staunen.

Werke mit besonderer Struktur

„Marmormehl und Sumpfkalk“ oder „Marmormehl mit Kaffeesatz“ sind zwei seiner unkonventionellen Kombinationen, die er für seine Mischtechnik verwendet. „Damit entstehen Strukturen, die ich nicht beeinflussen kann“, klärt der ehemalige Raumfahrtingenieur auf. Somit sei jedes Bild einmalig und nicht reproduzierbar. Die Farben setzt er

selbst mit Farbpigmenten an. Er arbeitet auf Leinwand, aber auch auf Kaffeesack. „Gerissen, aber nicht kaputt – arbeiten mit dem Verlust“ nannte er die Serie seiner titellosen Werke, die er ausstellte. Die Interpretation der dreidimensionalen, gegenstandslosen Bilder überlässt er den Betrachtern.

Alle zwei Jahre gibt es eine Ausstellung

Der 71-Jährige war einer der 19 Aussteller, die dieses Jahr an der Ausstellung des Kreissenorenrats teilgenommen haben. Seit über 20 Jahren organisiert der Kreissenorenrat alle zwei Jahre die Ausstellung „Senioren kreativ“ für künstlerisch tätige Senioren. Im Generationenhaus an der Salemer Schlosseeallee fanden sich Senioren aus so unterschiedlichen Richtung wie Malerei, Holzschnitzkunst, Kalligrafie, Textilkunst, Fotografie oder Modellbau ein.

Das könnte Sie auch interessieren



BODENSEEKREIS

Walter Schmid: Seniorenarbeit wird in Zukunft immer wichtiger

Verantwortlich für die Ausstellung waren der neue Kreissenorenratsvorsitzender Walter Schmid und seine Stellvertreterin Regina Debler-Griger. „Ich bin mit dem Zuspruch zufrieden. Unser Ziel, Menschen zueinander zu führen, haben wir erreicht“, resümierte Schmid. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Chor „Just for Fun“ der Musikschule Salem mit seiner Chorleiterin Margit Koch-Nedela. Bei den populären Liedern zum Mitsingen erwiesen sich die kunstinteressierten Besucher überraschend textsicher.

